

RATINGBERICHT

VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover

Schaden-/Unfallversicherer
Beschlussfassung im Juni 2024

Rating.....	3
Unternehmensportrait.....	4
Überblick.....	5
Ausblick.....	6
Finanzielle Situation.....	7
Geschäftsentwicklung.....	8
Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung.....	9
Unternehmenskennzahlen VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover	10
Glossar	14
Ratingmethodik und -vergabe.....	15
Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....	17

Rating

VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover
Schiffgraben 4
30159 Hannover
Telefon: 0511 362 – 0
Telefax: 0511 362 29 60
E-Mail: service@vgh.de

Assekurata beurteilt die Bonität der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover (im Folgenden als VGH LH abgekürzt) derzeit mit A+ (starke Bonität), stabiler Ausblick.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.



Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der VGH LH ist das Land Niedersachsen (ausgenommen die ehemaligen Verwaltungsbezirke Oldenburg und Braunschweig) und das Land Bremen. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Geschäftsgebiet anderer öffentlich-rechtlicher Versicherungsunternehmen in Einzelfällen mit deren Zustimmung Versicherungen übernehmen.

Konzernstruktur

Die VGH LH, die VGH Provinzial Lebensversicherung Hannover (im Folgenden VGH PH abgekürzt), die Provinzial Krankenversicherer Hannover AG und die Provinzial Pensionskasse Hannover AG arbeiten in einem gemeinsamen Verbund unter Führung der VGH LH zusammen, treten unter der Marke VGH auf und bilden den größten Regionalversicherer Niedersachsens. Seit 2020 gehören auch die ÖSA Feuerversicherung AG und die ÖSA Lebensversicherung AG zum Unternehmensverbund der VGH. Alle Unternehmen der VGH-Gruppe arbeiten nach den Grundsätzen eines öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmens im Interesse der Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens.

Die VGH LH ist rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Landschaften von Calenberg-Grubenhagen einschließlich des Oberharzes, Hildesheim, Lüneburg, Hoya-Diepholz, Osnabrück und Bremen-Verden sowie die gemeinnützige Emsländische Landschaft.

Kundengruppen

Das Produktangebot der VGH LH richtet sich sowohl an Privat- als auch an Firmenkunden, wobei Privatkunden den Schwerpunkt bilden. Eine besondere Bedeutung haben darüber hinaus die Kundengruppen der öffentlichen Hand und der Kirche.

Geschäftsgegenstand

Satzungsmäßiger Geschäftsgegenstand der VGH LH ist der Betrieb der Schaden-/Unfall- und der Rechtsschutzversicherung sowie die Beistandsleistungen-Versicherung. Sie kann Mit- und Rückversicherung, auch außerhalb ihres Geschäftsgebiets, nehmen und geben sowie ebenfalls in anderen Versicherungssparten Rückversicherung gewähren. Außerdem kann sie anderen Unternehmen Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge sowie Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, vermitteln.

Vertrieb

Die VGH LH vertreibt ihre Produkte schwerpunktmäßig über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation. Daneben ist der Vertrieb über die Sparkassenorganisation ein wichtiger Vertriebsweg.

Größe

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen gehörte die VGH LH 2023 mit Prämieinnahmen von 1.461,7 Mio. € zu den mittelgroßen Sachversicherungsunternehmen in Deutschland. Bezogen auf das Geschäftsgebiet ist die VGH LH jedoch in den wesentlichen betriebenen Sparten Marktführer.

Personal

Im Geschäftsjahr 2022 hat die VGH-Gruppe im Jahresdurchschnitt 1.729 Mitarbeiter beschäftigt.

Vorstand

Dr. Ulrich Knemeyer (Vorsitzender), Dr. Fabrice Gerdes, Jürgen Müllender, Annika Rust, Manfred Schnieders, Jörg Sinner, Dr. Detlef Swieter

Aufsichtsrat

Friedrich v. Lenthe (Vorsitzender)

Überblick

Die VGH LH bewegt sich als öffentlicher Kompositversicherer in einem anspruchsvollen Marktumfeld, welches vor allem durch die branchenweit sanierungsbedürftige Wohngebäudeversicherung und den weiterhin harten Wettbewerb in der Kfz-Versicherung geprägt ist. Beide Sparten tragen gemeinsam über 50 % zu den gesamten gebuchten Bruttoprämien der VGH LH bei. Die Herausforderungen für die Gesellschaft liegen daher vor allem darin, die Rentabilität dieser Sparten weiter zu stärken, um auch weiterhin positive Bruttoüberschüsse zu erzielen.

Die VGH LH verfügt über hohe Sicherheitsmittel, die vor allem auf das Eigenkapital entfallen. Zusätzlich hat die Gesellschaft weitere bedeutende Kapitalpuffer, wie die Schwankungsrückstellung, die freiwillige „Verstärkung der Schwankungsrückstellung“ und die Drohverlustrückstellung, die vor Verlusten schützen. Darüber hinaus bildet die nach Ansicht von Assekurata adäquate Rückversicherungsausrichtung einen wirksamen Schutz vor Bilanzverlusten, die das Eigenkapital angreifen könnten.

Innerhalb des geografisch stark begrenzten Geschäftsbereiches bescheinigt Assekurata der VGH LH eine große Flächenpräsenz sowie eine gefestigte Marktposition. Dies ist vor allem dem VGH-Gruppenverbund, der tiefen Durchdringung der angeschlossenen Sparkassen und der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation zu verdanken. Dabei profitiert die Gesellschaft von einer positiven Wahrnehmung der Marke VGH bei

den Endkunden und der sehr hohen strategischen Vernetzung innerhalb der Versicherungsgruppe, was insbesondere den gemeinsamen Vertrieb sowie gemeinsame Personal- und IT-Ressourcen betrifft.

Assekurata stuft das Enterprise Risk Management der VGH LH als angemessen ein. Positiv sticht hierbei vor allem die konsequente Optimierung der versicherungstechnischen Erfolgssituation sowie die insgesamt vorsichtige Ausrichtung der Kapitalanlage hervor. Diese ist durch eine leicht überdurchschnittliche Beimischung von realwertorientierten Anlageklassen gekennzeichnet.

Dank der sehr hohen Sicherheitsmittel hat die VGH LH einen hohen Solvency Capital Requirement (SCR-)Deckungsgrad. Dieser würde genutzt, strategisch wichtige Verbundgesellschaften zu unterstützen, auch wenn Assekurata die Notwendigkeit dafür momentan als äußerst gering einstuft.

Zum 31.12.2023 erreichte das Unternehmen ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen einen SCR-Deckungsgrad von 228,4 %.

Auch dürfte der intensive und eng vernetzte Informationsaustausch zwischen den Funktionsträgern dazu beitragen, die Risikokultur im Unternehmen zu fördern. Die Zeichnungspolitik erfolgt mit der gebotenen Vorsicht.

Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Assekurata vergibt das Rating mit stabilem Ausblick. Die konsequent umgesetzten Sanierungsmaßnahmen zeigen Wirkung und werden nach Einschätzung von Assekurata die Ertragskraft des Unternehmens künftig weiter stärken. Demgegenüber stehen die dauerhaft sehr profitablen Zweige, wie die Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, die zusammen mit den Kapitalanlageergebnissen in der Vergangenheit die Ergebnissituation des Unternehmens dominierten.

Dem Rating mit *stabilem* Ausblick liegt die Erwartung von Assekurata zugrunde, dass die VGH LH die Sanierungsmaßnahmen stringent fortsetzt, so dass adäquate Bruttoüberschüsse erzielt werden. Wenn sich die Ertragslage weiter nachhaltig verbessert und dauerhaft hohe Bruttoüberschüsse zulässt, wäre auch ein *positiver* Ausblick erreichbar.

Ein *negativer* Ausblick wäre hingegen zu erwarten, wenn infolge dauerhaft negativer Ergebnisse die

entstehenden Verluste durch das Eigenkapital gedeckt werden müssten und dieses spürbar zurückginge. Neben Verlusten aus der Versicherungstechnik könnten Stützungsmaßnahmen der VGH LH gegenüber anderen Konzerngesellschaften für ein solches Szenario verantwortlich zeichnen, wobei Assekurata dies gegenwärtig als unwahrscheinlich erachtet.

Aufgrund des aktuellen Marktumfelds sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der VGH LH mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und ein signifikant erhöhtes Stornovolumen entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie infolge von Kapitalmarktverwerfungen und einer möglichen Stagflationsentwicklung. Aktuell liegen bei der VGH LH keine Anzeichen für signifikante Wachstums- und Ergebniseinbrüche vor.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines kontinuierlichen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Finanzielle Situation

Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen verfügt die VGH LH derzeit über eine deutlich überdurchschnittliche Eigenmittelausstattung, was sich beispielsweise in der Eigenkapitalquote sowie den aufsichtsrechtlichen Deckungsgraden widerspiegelt. Auch ohne genehmigungspflichtige Übergangsmaßnahmen erreichte die Gesellschaft zum 31.12.2023 unter Solvency II eine aufsichtliche Quote von 228,4 % und konnte damit die Kapitalanforderungen deutlich übererfüllen.

Das Sicherheitskapital der VGH LH besteht in erster Linie aus dem hohen Eigenkapital. Dank der guten Ergebnissituation konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel den Gewinnrücklagen zuführen und das Eigenkapital bis 2023 auf 1.066,0 Mio. € ausbauen. Aufgrund des gestiegenen Prämienvolumens sank die Eigenkapitalquote 2023 geringfügig auf 85,0 %, was aber unverändert einen hervorragenden Wert darstellt. Weitere wichtige Bestandteile des Sicherheitskapitals sind die Schwankungsrückstellung und die freiwillig gebildete „Verstärkung der Schwankungsrückstellung“ der VGH LH. Letztere dient besonders der Absicherung gegen witterungsbedingte Verluste im Wohngebäudezweig und der Sturmversicherung.

Die Geschäftsstrategie der VGH LH ist aus Sicht von Assekurata auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dies zeigt sich insbesondere in der angemessenen Reservierung von langwierig abzuwickelnden Personenschäden. Diese Schäden spielen vor allem in der Kraftfahrthaftpflicht- und der allgemeinen Haftpflichtversicherung eine wichtige Rolle, da sich oft erst nach Jahrzehnten zeigt, ob die anfänglich gesetzte Reserve ausreicht. Die Assekurata vorliegenden Abwicklungsdreiecke lassen keinerlei Anzeichen einer möglichen Unterreservierung erkennen. Im Marktvergleich verfügte die VGH LH im Jahr 2022 in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung mit 325,8 % folglich auch über eine deutlich überdurchschnittliche Schadenreservequote

(Markt: 225,8 %). 2023 betrug diese 324,5 %, was den Marktdurchschnitt ebenfalls übersteigen dürfte.

Als öffentlicher Versicherer weist die VGH LH einige Besonderheiten auf. Diese betreffen insbesondere die Eigentümer- bzw. Trägerstruktur der Gesellschaft. Als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts sieht sich die VGH LH keinen kurzfristigen Eigentümerinteressen verpflichtet und begreift den Schutz des Eigenkapitals als wesentliche Steuerungsdimension. Dies kommt vor allem in der Kapitalanlage-, der Zeichnungs- und der Rückversicherungspolitik zum Ausdruck. So sollen Kapitalanlageverluste ebenso vermieden werden wie Verluste aus der Versicherungstechnik. Einbußen in einzelnen Zweigen oder mit bestimmten Kundengruppen sind somit nur in gewissen Grenzen bzw. temporär zu tolerieren. Eine weitere Besonderheit stellt die regionale Begrenzung des Geschäftsgebiets dar, die eine räumliche Diversifikation erschwert. Um das regionale Kumulschadenrisiko zu mindern, setzt die VGH LH auf zwei Maßnahmen: Zum einen kauft sie entsprechenden Rückversicherungsschutz ein, zum anderen zeichnet sie als aktiver Rückversicherer ähnliches Geschäft anderer öffentlicher Versicherer mit einem abweichenden regionalen Schwerpunkt in Deutschland.

Insgesamt entspricht das Enterprise Risk Management den Anforderungen. Die VGH LH verfügt nach Auffassung von Assekurata über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein über alle Funktionsebenen, welches sich insbesondere in der bilanzübergreifenden Unternehmenssteuerung, den fest institutionalisierten Ausschussorganen, dem hohen Grad an interner Kommunikation sowie der Berechnung harter Stress- und Worst-Case-Szenarien äußert. Die unternehmensinterne Steuerung der Risiken aus Versicherungstechnik und Kapitalanlage erfolgt funktionsübergreifend in eng verzahnter und regelmäßiger Abstimmung. Dies gewährleistet, dass potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden.

Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

In den vergangenen Jahren erwirtschaftete die VGH LH überwiegend marktunterdurchschnittliche Bruttoüberschüsse. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Bruttoüberschuss in Jahren mit verbesserter versicherungstechnischer Ergebnislage oft durch die Bildung von Schwankungsrückstellungen deutlich belastet wird. Im Geschäftsjahr 2022 sank die Bruttoüberschussquote aufgrund regionaler Sturmereignisse und einigen größeren Feuerschäden auf 3,2 % und lag damit unter dem Durchschnitt (Markt: 5,8 %). 2023 stieg die Bruttoüberschussquote trotz der marktweit gestiegenen Schadeninflation und regionaler Hochwasserereignisse leicht auf 3,9 %. Dies ist auf Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung und gestiegene Kapitalanlageerträge zurückzuführen. Die starke Ertragskraft der VGH LH verdeutlicht sich in den deutlich marktüberdurchschnittlichen versicherungstechnischen Ergebnissen über mehrere Jahre hinweg. Dies ist das Ergebnis konsequenter Sanierungsmaßnahmen in der Kraftfahrt- und der Wohngebäudeversicherung. So konnte das Unternehmen im Beobachtungszeitraum in der Kraftfahrtversicherung bis 2021 versicherungstechnische Gewinne verzeichnen. Die Jahre 2022 und 2023 waren jedoch durch eine wieder gestiegene Schadenhäufigkeit geprägt, was zu Verlusten in diesem Zweig führte. Auch in der Wohngebäudeversicherung verbesserte sich die Ergebnissituation deutlich. Von 2018 bis 2021 erzielte die VGH LH hier wieder ansehnliche versicherungstechnische Gewinne. Der

Verlust im Jahr 2022 ist auf regionale Sturmereignisse und einige größere Feuerschäden zurückzuführen, während die Ergebnissituation 2023 durch regionale Hochwasserereignisse belastet wurde. Assekurata empfiehlt eine konsequente Fortführung der Sanierungsmaßnahmen. Die Hausrat-, die Unfall- und die allgemeine Haftpflichtversicherung erwirtschafteten im gesamten Betrachtungszeitraum (2018-2022) positive Ergebnisbeiträge.

Bezüglich der Kostenquoten erkennt Assekurata bei der VGH LH im Vergleich zu Mitbewerbern mit ähnlichem Spartenmix keine Auffälligkeiten. Gleichwohl hält marktweit der Trend zu Verbesserungen im Schadenmanagement und zu Effizienzsteigerungen an, dem sich auch die VGH LH nicht entziehen kann. In Teilbereichen, wie bei der Steuerung von Schadenfällen in eigene Handwerker netze, erkennt Assekurata gewisse Wettbewerbsvorteile, welche die Gesellschaft als Marktführer im Geschäftsgebiet bereits realisiert.

Die Kapitalanlage liefert einen wichtigen Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis. Dabei bleibt die Nettoverzinsung der VGH LH hinter den Vergleichswerten des Marktes zurück. Die überdurchschnittliche Beimischung realwertorientierter Anlagen ist aus Sicht von Assekurata unter Rendite- und Diversifizierungsaspekten zielführend.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und -potenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition. Im Beobachtungszeitraum lag das Vertragswachstum mit durchschnittlich -0,2 % spürbar unter dem Marktdurchschnitt von 1,7 %. Auch das Beitragswachstum erreichte mit 2,1 % nicht das Marktniveau von 3,7 %. Hierin spiegeln sich die Sanierungsmaßnahmen des Unternehmens wider.

Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung und der konservativen Ausrichtung der VGH LH erwartet Assekurata derzeit keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage. Gleichwohl steht die Gesellschaft vor zahlreichen Herausforderungen. Hier sind sowohl die oben genannte Wettbewerbsintensität in der Kraftfahrtversicherung und im gewerblichen Geschäft als auch die gestiegene Inflation zu nennen, die die VGH LH ebenso wie viele andere Marktteilnehmer derzeit belasten. Die Assekurata vorliegenden Plandaten lassen keine bestandsgefährdenden Risiken erkennen.

Aufgrund der soliden Ertragssituation ist davon auszugehen, dass das Unternehmen in den kommenden Jahren seine Eigenkapitalausstattung weiter stärken wird.

Die stärkere Ausrichtung der VGH LH auf Ertrag und die damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen der defizitären Zweige bzw. Kundenbeziehungen in Verbindung mit den vertrieblichen Aktivitäten des Unternehmens sollen gemäß den Prognosen zu weiter steigenden

Beitragseinnahmen führen. Auch die Potenzialfaktoren aus der Produktpositionierung eignen sich aus Sicht von Assekurata dazu, das weitere unternehmerische Wachstum voranzutreiben.

Die Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Vertriebspositionierung in einem sich stark wandelnden Marktumfeld insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung stellt eine Herausforderung für die VGH dar. Darüber hinaus erwartet Assekurata eine gewisse Abhängigkeit des Neugeschäfts von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der wirtschaftlichen Situation und Stimmungslage der Endverbraucher, die durch die Folgewirkungen des Ukraine-Kriegs und einer eventuellen Stagflation beeinflusst werden. Positiv wirken vor allem die hohe Reputation der Marke VGH und die starke regionale Präsenz der Ausschließlichkeitsorganisation auf die vertrieblichen Wachstumspotenziale.

Unternehmenskennzahlen VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	4.086.632	4.075.013	4.057.624	4.031.400	4.063.852
Kraftfahrzeugversicherung	1.829.765	1.829.904	1.844.165	1.847.063	1.859.471
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	1.041.065	1.039.565	1.044.100	1.042.652	1.045.652
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	788.700	790.339	800.065	804.411	813.819
Unfallversicherung	359.691	356.391	353.987	349.621	345.863
Haftpflichtversicherung	801.603	797.681	792.180	785.380	783.075
Hausratversicherung	478.476	471.418	465.536	461.359	452.830
Wohngebäudeversicherung	478.422	471.333	465.544	459.602	456.191
Feuerversicherung	184.177	183.622	178.389	173.127	168.278
Rechtsschutzversicherung	218.115	225.045	230.569	234.377	279.356
Gebuchte Bruttoprämien	1.261,7	1.269,8	1.282,1	1.371,8	1.461,7
Kraftfahrzeugversicherung	410,3	395,6	390,9	390,0	401,5
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	240,9	230,5	226,2	223,6	230,4
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	169,5	165,2	164,7	166,4	171,1
Unfallversicherung	75,8	76,4	76,9	77,6	78,2
Haftpflichtversicherung	126,1	121,5	123,3	125,8	125,0
Hausratversicherung	88,1	88,4	88,6	91,2	95,2
Wohngebäudeversicherung	244,3	256,0	264,0	280,6	321,2
Feuerversicherung	83,6	85,5	86,4	91,6	102,5
Rechtsschutzversicherung	43,1	44,5	46,7	47,8	56,6
Gebuchte Prämien feR	1.102,0	1.116,4	1.125,4	1.183,8	1.254,0
Verdiente Prämien feR	1.094,0	1.109,3	1.117,7	1.177,0	1.233,9
Schadenaufwendungen brutto	716,2	744,6	784,7	936,8	967,4
Schadenaufwendungen feR	663,2	662,8	730,6	831,3	885,0
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	21,2	17,1	20,1	19,3	25,4
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	21,2	17,1	20,1	19,3	25,4
Verwaltungsaufwendungen brutto	177,2	182,2	200,2	226,5	233,4
Abschlussaufwendungen brutto	132,7	136,6	126,6	127,7	134,6
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	259,4	270,4	275,5	306,1	313,4
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	161,6	137,1	76,6	7,7	-26,9
Nettokapitalanlageergebnis	71,6	50,0	80,5	67,9	87,5
Bruttoüberschuss	83,0	64,6	95,7	43,3	55,5
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43,0	20,0	20,0	12,5	20,5
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	993,0	1.013,0	1.033,0	1.045,5	1.066,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	241,4	312,5	334,7	345,1	336,2
Drohverlustrückstellung	58,0	55,0	50,3	45,6	67,6
Schadenrückstellung brutto saG	1.293,9	1.318,5	1.374,9	1.472,2	1.550,0
Schadenrückstellung brutto KHV	736,2	719,6	717,5	728,7	747,6
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	3.832,2	4.015,4	4.186,5	4.271,5	4.450,7
Stille Reserven/Lasten gesamt	377,6	455,6	527,0	6,6	105,6
SCR	612,3	742,1	799,0	943,1	1.051,4
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	1.895,7	2.069,4	2.320,1	2.310,6	2.401,3

Bestandsaufteilung* in %	2019	2020	2021	2022	2023
Direktes Geschäft	95,6	95,0	95,0	91,7	92,5
Indirektes Geschäft	4,4	5,0	5,0	8,3	7,5

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftfahrtversicherung insgesamt	34,0	32,8	32,1	31,0	29,7
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	20,0	19,1	18,6	17,8	17,0
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	14,0	13,7	13,5	13,2	12,7
Unfallversicherung	6,3	6,3	6,3	6,2	5,8
Haftpflichtversicherung	10,5	10,1	10,1	10,0	9,2
Hausratversicherung	7,3	7,3	7,3	7,2	7,0
Wohngebäudeversicherung	20,3	21,2	21,7	22,3	23,8
Feuerversicherung	6,9	7,1	7,1	7,3	7,6
Rechtsschutzversicherung	3,6	3,7	3,8	3,8	4,2
Rest direktes Geschäft	11,2	11,5	11,6	12,2	12,7

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Landsch Brandkasse Hannover	87,1	90,1	90,7	91,8	88,3	89,6
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
Landsch Brandkasse Hannover	22,9	27,2	32,9	34,2	33,0	30,0
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
Schadenreservequote brutto saG						
Landsch Brandkasse Hannover	111,7	107,3	109,3	112,9	117,0	111,6
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2
Schadenreservequote brutto KHV						
Landsch Brandkasse Hannover	301,4	305,6	312,2	317,2	325,8	312,5
Markt	217,6	216,0	214,2	219,5	225,8	218,6

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2020 - 2023
Landsch Brandkasse Hannover	309,6	278,9	290,4	245,0	228,4	260,7
Markt	269,1	259,6	260,8	269,4	255,9	261,4

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
Landsch Brandkasse Hannover	8,3	14,6	12,2	7,6	2,0	8,9
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
Landsch Brandkasse Hannover	6,2	12,9	10,9	6,0	0,6	7,3
Kraftfahrzeugversicherung	8,9	4,0	10,7	3,6	-4,6	4,5
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	16,3	9,8	17,5	11,1	3,3	11,6
sonstige Kraftfahrtversicherung	-1,6	-4,3	1,3	-6,9	-15,2	-5,3
Unfallversicherung	24,3	31,3	28,3	16,0	9,3	21,8
Haftpflichtversicherung	20,1	14,6	12,5	14,2	20,9	16,5
Hausratversicherung	27,9	33,3	36,8	34,2	26,9	31,8
Wohngebäudeversicherung	-0,1	27,9	11,6	7,1	-0,8	9,2
Feuerversicherung	-13,3	6,4	-7,0	-27,7	-6,0	-9,5
Rechtsschutzversicherung	7,7	4,7	9,7	13,1	15,9	10,2
Markt	4,3	5,3	7,4	4,3	3,7	5,0
Schadenquote brutto						
Landsch Brandkasse Hannover	60,6	57,1	59,0	61,6	68,7	61,4
Markt	68,2	66,6	64,5	77,3	69,3	69,2
Schadenquote feR						
Landsch Brandkasse Hannover	62,5	60,6	59,7	65,4	70,6	63,8
Markt	69,7	68,3	65,3	69,8	70,7	68,8
Verwaltungskostenquote brutto						
Landsch Brandkasse Hannover	13,9	14,1	14,4	15,7	16,6	14,9
Markt	14,2	14,2	14,2	14,4	14,7	14,3
Abschlusskostenquote brutto						
Landsch Brandkasse Hannover	11,1	10,6	10,8	9,9	9,4	10,4
Markt	11,4	11,5	11,2	11,3	11,3	11,3
Betriebskostenquote feR						
Landsch Brandkasse Hannover	24,7	23,7	24,4	24,6	26,0	24,7
Markt	25,0	25,0	24,6	24,9	25,4	25,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
Landsch Brandkasse Hannover	85,5	81,8	84,3	87,2	94,7	86,7
Markt	93,8	92,2	89,8	103,0	95,2	94,8
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
Landsch Brandkasse Hannover	87,2	84,3	84,1	90,0	96,6	88,5
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
Nettoverzinsung						
Landsch Brandkasse Hannover	1,2	1,9	1,3	2,0	1,6	1,6
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
Performance						
Landsch Brandkasse Hannover	0,6	5,8	2,9	3,3	-10,1	0,5
Markt	1,0	7,0	1,7	2,6	-11,0	0,3
Bruttoüberschussquote						
Landsch Brandkasse Hannover	5,6	6,6	5,1	7,5	3,2	5,6
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

WachstumsKennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrates gebuchte Bruttoprämien						
Landsch Brandkasse Hannover	1,2	0,5	0,6	1,0	7,0	2,1
Kraftfahrzeugversicherung	-1,6	-1,6	-3,6	-1,2	-0,2	-1,6
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	-2,2	-2,0	-4,3	-1,8	-1,1	-2,3
sonstige Kraftfahrtversicherung	-0,8	-1,1	-2,5	-0,3	1,0	-0,7
Unfallversicherung	-0,1	1,4	0,8	0,7	0,8	0,7
Haftpflichtversicherung	1,5	3,0	-3,7	1,5	2,0	0,9
Hausratversicherung	1,4	5,8	0,3	0,3	2,9	2,1
Wohngebäudeversicherung	3,9	10,5	4,8	3,1	6,3	5,7
Feuerversicherung	1,6	6,4	2,3	1,1	6,0	3,5
Rechtsschutzversicherung	4,6	2,4	3,3	4,9	2,5	3,5
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7
Zuwachsrates Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
Landsch Brandkasse Hannover	-1,2	1,6	-0,3	-0,4	-0,6	-0,2
Kraftfahrzeugversicherung	-1,9	-1,9	0,0	0,8	0,2	-0,6
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	-2,0	-2,1	-0,1	0,4	-0,1	-0,8
sonstige Kraftfahrtversicherung	-1,8	-1,7	0,2	1,2	0,5	-0,3
Unfallversicherung	-1,6	-1,4	-0,9	-0,7	-1,2	-1,2
Haftpflichtversicherung	-1,0	3,5	-0,5	-0,7	-0,9	0,1
Hausratversicherung	-1,4	2,9	-1,5	-1,2	-0,9	-0,4
Wohngebäudeversicherung	-1,2	4,0	-1,5	-1,2	-1,3	-0,2
Feuerversicherung	-0,8	3,0	-0,3	-2,8	-2,9	-0,8
Rechtsschutzversicherung	1,4	1,8	3,2	2,5	1,7	2,1
Markt	1,1	2,2	1,6	2,5	1,3	1,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover:

Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

Email: hueseyin.kaya@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Her Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dr. Lothar Horbach**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften

- **Prof. Dr. Torsten Rohlf, Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rüther**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem

Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.